

# Geheimer als geheim



Gibt es *die* perfekte Geheimhaltung?

Sicherlich. Wenn das Staatsgeheimnis so geheim ist,

dass es selbst nichts von seiner Existenz weiß.

Der ehemalige Regierungsbunker ist

insofern auf einem guten Weg.

Bundesminister des Innern  
Dienststelle Marienthal  
53507 Dernau

1997 wurde der Bunker geschlossen, 1998 die verwaltende Dienststelle Marienthal abgewickelt.

Deren Sitz diente dann den Rückbauern als Bürohaus,

anschließend wurde die Liegenschaft privatisiert.

Seitdem ist das Areal mit 7.500 Quadratmetern Fläche, denkmalgeschützten Herrenhaus von 1910 und Äbtissinnenhaus von 1762 sowie THW-Garagenkomplex von 1953 im Wandel.

Dank umfangreicher Restaurierungs- und Umbauarbeiten wurden aus Verwaltungsbüros schicke Wohnungen, in einem Teil bezogen die „Bunker-Dokumentationsstätten“ am historischen Originalschauplatz Quartier. Nicht mehr viel erinnert an die alte Zeit ... wenn da nicht der Postbote verstärkt dem „Bundesminister des Innern, Dienststelle Marienthal“ zustellen würde.

Der Handel mit Adressdatenbanken und deren Dateileichen entwickelt gelegentlich eine interessante Eigendynamik und man darf sich von Fall zu Fall wundern, wer da alles als Absender im heimischen Briefkasten landet.

Und so wird die Dienststelle Marienthal nach zwei Jahrzehnten wiederbelebt und mit Einladungen zu Fachveranstaltungen „Sicherheit in Tunnelanlagen“ oder Informationen über Berufsbekleidung und Spezialwerkzeuge versorgt.

Auf besondere Weise schreibt sich so die Bunker-Geschichte ganz alleine fort – geheimer als geheim, denn wie diese Renaissance zu erklären ist, ob das BMI Umzugspläne in seine ehemalige Immobilie hegt, ob all das Auftakt einer möglichen Wiederinbetriebnahme des leergeräumten Regierungsbunkers ist ... keiner weiß es.

Immerhin reicht das Erinnerungsvermögen des Zustellers soweit, dass in Marienthal nun alles wieder seine (alte) Bunker-Ordnung hat. „Empfänger konnte nicht ermittelt werden“ gibt es nicht, wenn der Innenminister angeschrieben wird. Könnte ja wichtig, möglicherweise kriegsentscheidend sein.

Das Interesse jedenfalls steigt, mit der Bunkerverwaltung Geschäfte zu machen. Noch sind es kleine Sachen. Doch spätestens, wenn Netzersatzanlagen offeriert werden oder die aktuelle Generation ABC-Filter zu haben ist, wird bestellt (natürlich auf Kosten des postalisch nun ja bekannten Empfängers)! Vordergründig für einen neuen Ausstellungsbereich im Museum „Regierungsbunker X.0“. Ganz nebenbei lässt sich so der alte Schinken unauffällig auf Vordermann bringen. Was natürlich vor dem BMI geheim zu halten ist.

Ein intakter Regierungsbunker auf dem neuesten Stand, versteckt in einem Museum und von all dem weiß Berlin nichts, Moskau und Pjöngjang genau so wenig. Diesmal könnte es tatsächlich funktionieren mit dem Schutz. Und mit der Geheimhaltung.

Bleibt die Frage, welche Rolle der Postbote bei all dem spielt ...

**(14. August 2018)**

Post für Marienthal: Tageszeitung und Aldi-Prospekt sind normal, Briefe an den BMI eher nicht.